



Zahl: GS-00011727-2017

PROTOKOLL

über die 28. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 18. Dezember 2017 um 20.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Mag. Markus Flatz

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler	Bürgerliste	
Marlis Sejkora	Bürgerliste	
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	
Anton Greber	Bürgerliste	
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	(entschuldigt) Alfons Greber
Hans Metzler	Bürgerliste	
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste	(entschuldigt) Reinhard Wolf
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste	
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste	(entschuldigt) Johannes Fink
Grete Schultz	Bürgerliste	
Lothar Sieber	Bürgerliste	
Angelika Flatz	Bürgerliste	
Marga Knauseder	Bürgerliste	
Heinrich Olsen	Bürgerliste	
Manuela Steiner-Peter	Bürgerliste	
Christian Feurstein	Bürgerliste	

Sitzungsende: 23.10 Uhr

Protokoll: Annemarie Müller

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Mag. Markus Flatz eröffnet um 20.00 Uhr die 28. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Terminavisierung wurde am 11. Dezember 2017 mit dem Voranschlag 2018 per Email zugesandt. Die Einladung zur Sitzung mit Bekanntgabe der Tagesordnung wurde zusammen mit dem Protokollentwurf der 27. Gemeindevertretungssitzung vom 20. November 2017 und den Berichten versandt und an der Amtstafel und im Tanzhaus angeschlagen. Entschuldigt haben sich Franz Anton Kaufmann, Mag. Konrad Berchtold und Ing. Andreas Wolf, als Ersatz fungieren Johannes Fink, Reinhard Wolf und Alfons Greber.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag zur Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes – Ankauf eines Angelika Kauffmann Porträts unter Punkt 12.

Der Antrag zur Aufnahme des neuen Tagesordnungspunktes wird einstimmig angenommen.

Die heutige Tagesordnung beinhaltet folgende Punkte:

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Mag. Markus Flatz
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 27. Gemeindevertretungssitzung vom 20. November 2017
4. Festsetzung der Gebühren und Tarife 2018
5. Beschäftigungsrahmenplan 2018
6. Budget 2018
7. Festsetzung der Finanzkraft 2018
8. Antrag Anhörungsverfahren Umwidmung Grundstück 10205/7 von Elisabeth und Wolfgang Metzler, Hofegg
9. Antrag Umwidmung (Grundteilungsansuchen) Gst. Nr. 10211/2 von Huberta und Mag. Konrad Berchtold, Seemoos
10. Förderung von Musikschulen
11. Neuauftellung Tourismus- und Wirtschaftsausschuss
12. Ankauf eines Bildes „Selbstporträt Angelika Kauffmann“
13. Berichte
14. Allfälliges

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Mag. Markus Flatz als Vorsitzender stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Genehmigung Protokoll der 27. Gemeindevertretungssitzung vom 20. November 2017

Folgender Änderungswunsch wurde von Christian Feurstein eingebracht und aufgenommen:

Absatz 5) Seite 3 letzter Absatz:

„Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag darüber abzustimmen, ob es für Kinder im Alter zwischen 1,5 und 4 Jahren, welche die Kleinkinder-Betreuung nicht in Anspruch nehmen ~~und zuhause bleiben~~, eine Förderung geben soll und zwar einmalig pro Kind pro Jahr in Höhe von € 300,--.“

➔ ... und zuhause bleiben – wird gestrichen

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag, Gemeindegassier Franz Zengerle als Auskunftsperson zu den Tagesordnungspunkten vier bis sieben zuzulassen.

Beide Anträge werden mittels Handzeichen einstimmig genehmigt.

4. Festsetzung der Gebühren und Tarife 2018

Die im Finanzausschuss vorbesprochenen Gebühren- und Tarifänderungen werden von Gemeindegassier Franz Zengerle vorgetragen, erläutert und teilweise noch angepasst.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Gebühren und Tarife 2018, wie in der Übersicht angeführt zu genehmigen, mit Ausnahme der Position „Gästetaxe“.

Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezüglich einer weiteren Anhebung der Gästetaxe ab dem Jahr 2019 wird nach eingehender Diskussion der Antrag gestellt, die Festsetzung über die Höhe der Gästetaxe zu vertagen und im Unterausschuss Wirtschaft- und Tourismus bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung einen Vorschlag zu erarbeiten.
Der Antrag wird mit 13:5 Stimmen angenommen.

5. Beschäftigungsrahmenplan 2018

Der Beschäftigungsrahmenplan 2018 und die verschiedenen Änderungen der Beschäftigungsverhältnisse werden von Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Beschäftigungsrahmenplan 2018 mit einer Beschäftigungsobergrenze von 29,46 Beschäftigungsverhältnissen einstimmig genehmigt.

6. Budget 2018

Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert die Entwicklung der Ertragsanteile, die Ausgaben im Sozialbereich und den für 2018 geplanten Schuldendienst, sowie die einmaligen Einnahmen und Ausgaben des vorliegenden Budgets. Das Budget 2018 wurde auf zwei Sitzungen des Finanzausschusses und auf der Sitzung des Gemeindevorstandes am 12. Dezember 2017 vorbesprochen.

Der jedem/jeder Gemeindeverteter/in per E-Mail zugesandte Voranschlag 2018 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 5.552.400,00 auf und wird von Gemeindegassier Franz Zengerle ausführlich erläutert und erklärt. Es ist eine Zuführung an die Haushaltrücklage in Höhe von € 9.200,-- möglich.

Laut derzeitiger Planung sollte ein ausgeglichenes Budget erreicht werden, obwohl noch ein größerer Betrag für die Mittelschule Egg bereitgestellt werden muss. Die größten außertourlichen Ausgabenbereiche liegen ansonsten im Bereich der ARA und des Straßennetzes.

Die Zuwendungen durch das Land Vorarlberg werden vom Jahre 2017 zu 2018 leicht um € 33.000,-- steigen und auch sonst entwickelt sich die Einnahmenseite in Relation zur Bevölkerungszahl recht gut.

Auf Antrag von Bürgermeister Mag. Markus Flatz wird das Budget 2018 in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen. Der Bürgermeister spricht dem Gemeindegassier Franz Zengerle seinen Dank aus für die hervorragend vorbereitete Aufbereitung und Präsentation der Daten und klar verständliche Erklärung. Ein weiterer Dank geht an die Mitglieder des Finanzausschusses, die ebenfalls viel Zeit in die Vorbereitungen für das Budget investiert haben.

7. Festsetzung der Finanzkraft 2018

Die Zusammensetzung der Finanzkraft 2018 wird von Gemeindegassier Franz Zengerle erklärt und auf Antrag von Bürgermeister Mag. Markus Flatz einstimmig beschlossen.

Berechnung der Finanzkraft der Gemeinde Schwarzenberg	
Zahl: GS-0042-1072-2007	
	2018
Gemeinde	2.568.500,00
Gemeindevorstand (5%)	128.425,00
Bürgermeister (0,25%) max. € 5.000,00 *	6.421,25
Schwarzenberg, 14.12.2017 Franz Zengerle	

8. Antrag auf Anhörungsverfahren Umwidmung Grundstück 10205/7 von Elisabeth und Wolfgang Metzler

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass auf Grund einer Veränderung der Widmungsgrenzen beim Grundstück der Familie Metzler ein neuerliches Anhörungsverfahren erforderlich ist. Mittels Rechtsbeistand wurde ein neuer Antrag für das Verfahren eingebracht, damit sich kein Widmungsverlust ergibt und die gleiche Bestandsgröße gewidmet wird.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler erläutert auf Anfrage, dass bei der Grundstückswidmung die Zufahrtsfläche miteinberechnet wurde, da der Flächenwidmungsplan- und Bauausschuss der Ansicht ist, dass ein Wohngebäude eine gewidmete Zufahrt braucht, um spätere Schwierigkeiten bezüglich Zufahrt auszuschließen.

Gemäß dem vorgelegtem Vermessungs- und Grundstücksplan stellt der Bürgermeister den Antrag, ein Anhörungsverfahren zur Bestandsumwidmung von ca. 580 m² einer

Widmungserweiterung und einer Rückwidmung des Grundstückes 10205/2 von Elisabeth und Wolfgang Metzler einzuleiten. Die Neuwidmung soll von FL auf BW und die Rückwidmung von BW auf FL im Ausmaß von ca. 190 m² erfolgen.

Die Abstimmung wird schriftlich durchgeführt.

Grete Schultz und Reinhard Wolf werden zu Stimmzählern ernannt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es ergeht der Beschluss, das Anhörungsverfahren in die Wege zu leiten.

9. Antrag Umwidmung (Grundteilungsansuchen) Gst. Nr. 10211/2 von Huberta und Mag. Konrad Berchtold, Seemoos

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die Plan- und Beschreibungsunterlagen des Neubaus von Tochter Sarah Berchtold und Partner Christof Peter eingereicht wurden und da dies Bedingung für die Umwidmung des Grundstückes war, kann somit die Umwidmung beantragt werden. Die neue Grundstücksfläche beträgt 888m². Das Anhörungsverfahren hat bereits am 2. Jänner 2017 stattgefunden.

Der Bürgermeister verliest die Stellungnahmen der Abt. VIIa, Raumplanung und Baugestaltung, sowie der Wassergenossenschaft Vorderthalb, die beide keine Einwände haben.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag auf Umwidmung (Grundteilungsansuchen) des Grundstückes mit der Gst. Nr. 10211/2 im Ausmaß von 888 m² lt. Dem vorgelegten FW-Plan.

Über den Antrag wird schriftlich abgestimmt.

Grete Schultz und Reinhard Wolf fungieren wiederum als Stimmzähler.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es ergeht folgender Beschluss, die Umwidmung wird beantragt.

10. Antrag zur Abstimmung Förderung von Musikschule

Vizebgm. Betr.oec. Siegfried Kohler nimmt Bezug auf die letzte Gemeindevertretungssitzung und zitiert hierzu wie folgt:

Auszug aus dem Protokoll der 27. Sitzung: „Es wird vereinbart, dass bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung die Förderkriterien vom Land für die Musikschule Bregenzerwald sowie die neuen festzulegenden Kriterien für eine eventuelle Förderung für Privatmusikschulen eruiert werden sollen.“

Bürgermeister Mag. Markus Flatz bringt die Kriterien des Landes – was eine Musikschule laut Statut darstellt – sowie ein Beispiel bezüglich Förderung aus Dornbirn zur Kenntnis.

Bei der nachfolgenden eingehenden Diskussion werden folgende Themen relevant:

- Soll es überhaupt eine andere Förderung als die der öffentlichen Musikschule geben?
- Soll dann gefördert werden, wenn ein Instrument nicht in der öffentlichen sondern nur in einer privaten Musikschule angeboten wird?
- Soll eine eventuelle Förderung unterschiedlich hoch sein (Unterschied zwischen öffentlicher Musikschule, die eine Landesförderung bekommt und privater Musikschule, die keine Förderung aber günstigere Leistungen anbietet)?
- Unterstützung ja, aber klare Abgrenzung?

- Da die öffentliche Musikschule bereits mit hohen Beträgen gefördert wird, sollte hier eine Kostensenkung angefragt werden.
- Soll die Möglichkeit geboten werden, frei zu entscheiden welche Musikschule ein Kind besuchen kann und die Förderung für alle gleich sein?
- Geht es nur um die Musikschule Gmeiner oder allgemein um private bzw. andere Musikschulen als die Musikschule Bregenzerwald?
- Soll die Förderungshöhe 30% bei Privaten Musikschulen betragen (beträgt 50% bei öffentlicher Musikschule)?

Da in der gesamten Gemeindevertretung die Ansichten über eine Förderung von Musikschulen unterschiedlich sind, stellt Ing. Klaus Lang den Antrag, die Abstimmung zu vertagen, eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und dann in einer der nächsten Sitzungen nochmals die Ergebnisse zu präsentieren und endgültig darüber abzustimmen.

Für die Arbeitsgruppe melden sich Lothar Sieber, Marga Knauseder, Grete Schultz und Heinrich Olsen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, bis die Arbeitsgruppe ein Ergebnis vorweisen kann. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Neuaufstellung Tourismus- und Wirtschaftsausschuss

Bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass auf Grund des Antrages von Manuela Steiner-Peter und Ing. Klaus Lang für den Tourismus- und Wirtschaftsausschuss neue Mitglieder bestimmt werden sollen.

Nr.	Name	Funktion
1	Ing. Klaus Lang	Obmann
2	Hans Metzler	Stellvertreter
3	Manuela Steiner-Peter	Protokoll
4	Gerhard Sutterlüty	Mitglied
5	Christian Feurstein	Mitglied
6	Johannes Fink	Mitglied
7	Alfons Greber	Ersatzmitglied
8	Werner Metzler	Ersatzmitglied
	Markus Metzler	Ersatzmitglied

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Aufstellung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses in der oben genannten Besetzung zu genehmigen.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

12. Ankauf Selbstporträt Altersbildnis von Angelika Kauffmann

Bürgermeister Mag. Markus Flatz informiert über die Möglichkeit, ein Selbstbildnis von Angelika Kauffmann aus der Privatsammlung von Theodor Hämmerle erwerben zu können. Das Selbstbild (Altersbildnis) wurde von Angelika Kauffmann im Jahre 1803 gemalt. Dieses Bild wäre eine große Bereicherung für den Heimatort und das Angelika Kauffmann Museum und eine wichtige Ergänzung zur bestehenden Sammlung in Schwarzenberg. Der aktuelle Kaufpreis liegt bei € 200.000,--.

Die Finanzierung wäre so angedacht, dass die Gemeinde Schwarzenberg eine Unterstützung vom Land in Höhe von € 100.000,-- erhalten würde, die Kulturhäuser BetriebsgesmbH (KUGES) und die Gemeinde Schwarzenberg jeweils € 50.000,-- bezahlen müssten. Für die Gemeinde würden keine weiteren Kosten entstehen. Eine Expertise des Bildes würde von Frau Dr. Baumgärtel erstellt werden.

Im Sinne der sparsamen Vorgehensweise der Gemeinde ist es zu hinterfragen, ob der Ankauf gerechtfertigt ist. Allgemein wird jedoch festgehalten, dass der Ankauf eines solchen Bildes im Sinne der Angelika Kauffmann „Marke“ in Schwarzenberg eine Bereicherung darstellen würde und vor allem auch das Museum durch ein entsprechendes Marketingkonzept profitieren könnte.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Selbstporträt, nach Echtheits- und Richtigkeitsprüfung für € 50.000,-- zu kaufen, wenn die Besitzverhältnisse 50% Gemeinde Schwarzenberg und 50% KUGES sind.

Gemeindevorstand Josef-Anton Schmid stellt den Antrag auf schriftliche Abstimmung.

Grete Schultz und Reinhard Wolf übernehmen nochmals das Stimmenzählen.
Der Antrag wird mit 13:5 Stimmen angenommen.

Es ergeht folgender Beschluss: Das Selbstbildnis von Angelika Kauffmann soll gekauft werden, wenn die Besitzverhältnisse 50:50 betragen und das Land die erwähnte Unterstützung gewährt.

13. Berichte

Berichte (zur Gemeindevertretungssitzung am 18. Dezember 2017)

a) Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz“

Gemeindevorständin Marlis Sejkora hat am 29. November 2017 an der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes „Gemeindeblatt des Bezirkes Bregenz“ teilgenommen. Der Preis für das Gemeindeblatt wurde für 2018 von € 20,-- auf € 21,-- pro Jahr angehoben. Für das Gemeindeblatt arbeiten sechs Personen in Teilzeit, zusammen haben sie 3,45 Ganztagsstellen. Begehrt sind immer die letzte und die erste Seite des Gemeindeblattes. Für 2018 ist die letzte Seite bereits ausverkauft, die erste Seite ist zu 80% bereits vergeben. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Bregenz hat wöchentlich eine Auflage von 11.000 Stück.

b) AK-Saal – Kündigung durch die Pächter

Die schriftliche Kündigung vom 10. November 2017 wurde zurückgenommen und der Vertrag ist verbindlich.

c) Einsatzleistung des MOHI

Gabi Sieber ist neue Einsatzleiterin beim MOHI. Die Tarife des MOHI werden ab 1. Jänner 2018 in ganz Vorarlberg angehoben und vereinheitlicht.

Alte Tarife		Neue Tarife	
Werktags pro Stunde	€ 12,50	Werktags pro Stunde	€ 13,00
Sa/So/Feiertage pro Stunde	€ 18,00	Sa/So/ Feiertage pro Stunde	€ 19,50
Fahrtkosten zusätzlich		Fahrtkosten zusätzlich pro km	€ 0,42

- d) Generalversammlung des Vereins der Freunde und Förderer der Schubertiade am 24.10.2017 in Hohenems

Obmann Gerd Nachbauer berichtet von einer sehr erfolgreichen Saison mit vielen sehr schönen und ausverkauften Konzerten. Die Konzerte in Hohenems wie auch in Schwarzenberg wurden vom Publikum sehr gut angenommen. Für die Durchführung und Organisation der Schubertiade wurde Gerd Nachbauer ein großer Dank ausgesprochen.

- e) Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes im Gasthaus zur Buche am 5.11.2017

Der Kameradschaftsbund hat anlässlich des Kriegersonntags, bei dem sie zu einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal ausgerückt sind, am Abend die Jahreshauptversammlung abgehalten. Obmann Arthur Metzler hat von den Ausrückungen berichtet. Zum neuen Vizeobmann wurde einstimmig Kaspar Kleber gewählt. Für eine Sanierung der Figuren beim Kriegerdenkmal, die witterungsbedingt sehr gelitten haben, würde auch der Kameradschaftsbund einen Teil beisteuern.

- f) Jahreshauptversammlung des Schiclub Schwarzenberg im Gasthaus Ochsen am 26.11.2017

Die Funktionäre unter Obmann Martin Rüschler haben von einem wirtschaftlich und sportlich guten Jahr berichtet. Langzeittrainer Elmar Hiller, jahrelang Nachwuchstrainer des Schiclub Schwarzenberg, hat über den Sommer seine Trainertätigkeit beendet. Ein Dank an Elmar für seinen überaus großen Einsatz für den Schinachwuchs. Seine Arbeit war von etlichen großen Erfolgen seiner Schützlinge gekrönt.

- g) Regio-Vollversammlung, vom 24.11.2017, in Reuthe und Jahreshauptversammlung des Tourismusverband Bregenzerwald, 29.11.2017, in Alberschwende

Genehmigt wurden jeweils die Voranschläge der Budgets und es wurden die Gemeindebeiträge für 2018 festgelegt. Markus Flatz wurde in den Vorstand des Tourismusausschusses gewählt.

- h) Gesellschafterversammlung Hochälpelelifte, vom 7.12.2017

Geschäftsführung und Aufsichtsrat konnten von einem positiven Geschäftsjahr berichten, obwohl durch den Ausfall der Weihnachtssaison die Betriebstage verkürzt waren. Es wurde eine neue Pistenraupe mit Windenseil angeschafft. Die Gemeinde dankt der Liftgesellschaft für die Präparierung der Talabfahrt bis zum Kanonenrohr und für das Schwenden im Sommer.

i) Stand Neubau NMS

Entwurf LA-10.05.2016 Kostenberechnung	Auftragssumme Stand per 25.11.2017	Abrechnungsstand Stand per 25.11.2017	Prognose 25.11.2017 Kostenanschlag 5% Prognose NL + SK abgezogen
€ 20.752.058,62	€ 13.423.555,81	€ 6.813.999,04	€ 19.769.488,74
Korrigiert am 18.8.2016	Vergabebestand	Abrechnung	Budgetunterschreitung
durch zus. 30.000,-- bei der Pos. 3.2. Pos. 3.2. = Heizung-Sanitäranlage			€ -982.569,88
	64,69%	34,20%	-4,73%

j) Schwarzenberger Advent

Zum 15. Mal veranstaltet die Gemeinde den im Jahre 2003 von Altbgm. Jakob Franz Greber ins Leben gerufenen Schwarzenberger Advent.

Am 30.11.2017 wurde die Veranstaltungsreihe mit dem Anzünden des beleuchteten Christbaumes, der mit einer neuen LED Beleuchtung ausgestattet wurde, eröffnet.

Das 5. Konzert der Wiener Streichersolisten, als Auftakt des Schwarzenberger Adventes, wurde am 1.12.2017 im Angelika Kauffmann Saal abgehalten. Die Streicher gastieren seit 1986 in Schwarzenberg und das Konzert ist in Schwarzenberg bereits Tradition. Die Kulturinitiative Schwarzenberg unter der Leitung von Ulli Metzler hat es mit viel ehrenamtlichem Einsatz geschafft, den Saal bis auf den letzten Sitz zu füllen.

Aufgrund des wirtschaftlichen Erfolges dieses Konzertes kann die Kulturinitiative junge Künstler im Rahmen der :alpenarte fördern. Die :alpenarte ist eine Konzertreihe, die seit 2 Jahren jungen Künstlern eine Plattform bietet, um in Schwarzenberg ein Festival abzuhalten und findet im kommenden Jahr vom 5. bis 8. April 2018 wieder statt.

Der Förderverein „Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg“ hat mit Andreas Hirtenfelder einen neuen Kurator, da Petra Zudrell aufgrund einer beruflichen Veränderung dieses Amt abgibt. Im AK Museum wird bis zur Sommerausstellung eine neue Ausstellung zu Angelika Kauffmann geschaffen. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle ein Dank für ihre Einsatzbereitschaft ausgesprochen.

k) Beleuchtung Christbaum bei der Krone

Die Kosten für die Beleuchtung des Weihnachtsbaumes im Garten der Krone, inklusive Montage, reduzierten sich auf € 3.780,-- anstelle von € 5.049,60.

I) Antwortschreiben von Sozialminister Alois Stöger betreffend Entfall des Pflegeregresses – Resolution

Siehe Beilage.



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ**

Alois Stöger

Bundesminister

Stubenring 1, A-1010 Wien

Tel.: +43 1 711 00-0

Fax: +43 1 711 00-2156

alois.stoeger@sozialministerium.at

DVR: 001 7001

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie betonen, wie wichtig eine fundierte finanzielle Absicherung des österreichischen Pflegesystems ist.

Als Sozialminister ist mir die Pflege und ihre langfristige Sicherung ein wichtiges Anliegen. Dabei gilt es sowohl die Situation Pflegebedürftiger und ihrer Angehörigen zu beachten, wie auch die perspektivische Garantie der besten Pflege für alle. Denn ein Pflegesystem ist nur dann erfolgreich, wenn es die beste Leistung für alle garantiert. Aus genau diesem Grund bin ich stets für eine solidarische Finanzierung des Pflegesystems eingetreten.

Ich erachte die Entscheidung des Verfassungsgesetzgebers den Pflegeregress abzuschaffen für einen sozialpolitischen Meilenstein der allen Menschen Sicherheit gibt, da niemand davor geschützt ist, selbst in diese Situation zu kommen - sei es durch einen Autounfall, durch schwere Krankheit oder durch Pflegebedürftigkeit im Alter. Mit der Abschaffung des Regresses ist es uns gelungen, Menschen die Angst und die Last der Pflegebedürftigkeit zu nehmen. Als zuständiger Sozialminister erfüllt mich das mit Stolz.

In Ihrer Resolution merken Sie an, dass der entsprechende Finanzierungsvorschlag zu wenig weitreichend sei. In diesem Zusammenhang ist es mir wichtig zu betonen, dass seitens des Sozialministeriums basierend auf von den Ländern eingemeldeten Zahlen von einem entsprechenden Bedarf von € 100 Mio. im ersten und rund € 200 Mio. in den folgenden Jahren ausgegangen wurde. Als Gegenfinanzierung habe ich beim Pflegegipfel im Juni 2017 eine Erbschaftssteuer für besonders hohe Erbschaften vorgeschlagen. Damit hätten die durch die Abschaffung des Pflegeregresses entstehenden Kosten abgegolten und darüber hinaus zusätzliche Verbesserungen in der Pflege, insbesondere auch eine Stärkung der mobilen Pflegedienste, finanziert werden können. Wie Sie wissen, war dieser Vorschlag jedoch nicht konsensfähig.

Im Rahmen der Verhandlungen mit dem zuständigen Bundesminister für Finanzen Hans-Jörg Schelling konnten wir uns auf mindestens € 100 Mio. einigen, die den Ländern über den Pflegefonds ersetzt werden sollen. Auf Wunsch der Österreichischen Volkspartei wurde außerdem festgehalten, dass eine Gegenfinanzierung durch die Effekte zu erzielen wäre, die Fotos auf den jeweiligen eCards bringen würden. Zusätzliches Ergebnis war das Übereinkommen, dass – sollte der Bedarf größer sein als die vereinbarten € 100 Mio. – Bund und Länder hierüber in Verhandlungen treten werden. Gleiches gilt im Übrigen auch für den Kostendämpfungspfad im Rahmen des Finanzausgleichs. Sollten

sozialministerium.at

außerordentliche Ereignisse ein Einhalten der vereinbarten Kostendynamik unmöglich machen, ist auch hier zwischen Bund, Ländern und Gemeinden neu zu verhandeln. Die Entscheidung des Verfassungsgesetzgebers ist ein solches Ereignis.

Ich möchte Ihnen abschließend nochmals für Ihre Initiative danken und kann Ihnen meine volle Unterstützung zusichern, bei Ihren Anstrengungen unser solidarisches Pflegesystem zu erhalten, die beste Pflege für alle zu garantieren und den Gemeinden die durch die Abschaffung des Pflegeregresses entstehenden Kosten zu ersetzen.

Mit besten Grüßen,



Alois Stöger

Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen

- Die Firma Wilhelm + Mayer hat die Abschlussrechnung für die Asphaltierungsarbeiten der Gemeindestraßen im Bereich Hof, Rain und Stangenach übermittelt. Diese wurde überprüft und die Kosten in Höhe von € 36.876,75 stimmen mit dem Angebot überein.
- Für die ARA Betriebsverlängerung ist eine Betriebserhebung notwendig, um eventuelle Mängel festzustellen. Richard Moosbrugger wurde mit der Erhebung beauftragt.
- Bezüglich des Kanalanschluss des Feriengebiets Seewarte an den Schmutzwasserkanal der ARA ist ein Schreiben eingelangt. Hier wird um eine neue Befristung beim Amt der VlbG. Landesregierung, Abt. Wasserrecht beantragt (2033). Die aktuelle Befristung läuft bis zum 31. Dezember 2020.
- Der Antrag über eine nochmalige Diskussion in der Gemeindevertretung bezüglich Auszahlung einer Prämie für Kinder, die nicht die Kleinkinderbetreuung besuchen, wird auf die im Jänner 2018 stattfindende Gemeindevertretungssitzung als Tagesordnungspunkt aufgenommen, da die genauen Abläufe und Feinabstimmungen zur Auszahlung der Prämie noch ausgearbeitet werden müssen.

Sowohl Bürgermeister Mag. Markus Flatz als auch Vizebürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler teilen mit, dass unmissverständlich klargemacht werden muss, dass einmal abgestimmte Beschlüsse nicht aufgehoben werden, wenn im Nachhinein bei einem Gemeindevertreter oder einer Gemeindevertreterin Bedenken hinsichtlich seiner eigenen Abstimmung aufkommen sollten. Abstimmungen sind verbindlich und Beschlüsse damit gefasst.

14. Allfälliges

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die kommenden Sitzungs- und Veranstaltungstermine mit, die auf der Homepage unter www.schwarzenberg.at nachgelesen werden können.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung findet am 22. Jänner 2017 um 20.00 Uhr statt.

Veranstaltungen:

23. Dezember 2017 – 18.00 Uhr: Einladung der Feuerwehr zu einem Umtrunk anlässlich der „Ankunft“ des neuen Feuerwehrfahrzeuges

27. Dezember 2017: Laternenwanderung zur Theresienkapelle

28. Dezember 2017: Peter Natter liest Klassisches und Weihnachtliches, Musikalisch begleitet von Lucas Oberer

20. Jänner 2018: Jahreshauptversammlung der Feuerwehr

Alle weiteren Veranstaltungen sind auf der Homepage zu finden. Um rege Teilnahme wird gebeten.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz erkundigt sich bezüglich weiterer Wortmeldungen.

Manuela Steiner-Peter informiert, dass im Restaurant Sonnhalde eine Pizzeria eröffnet habe und dass die Zimmer neu renoviert wurden.

Hans Metzler teilt mit, dass die Präsentation des Budgets nachvollziehbar und die Schlagzahlen gut transparent dargestellt wurden, das Budget 2018 sehr gut gelungen und auch ersichtlich sei, dass die Gemeinde gut wirtschaften kann.

Heinrich Olsen informiert, dass am 27. und 28. Jänner 2018 die Special Olympics in Schwarzenberg seien und er sich über die Mitgestaltung bzw. den Besuch des Schilaufes am Sonntag sehr freuen würde. Er teilt mit, dass hier Spitzensportler am Start seien und es schön wäre, wenn die Anerkennung in diesem Rahmen gezeigt würde. Er wird der Gemeinde noch Unterlagen zukommen lassen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz richtet sich zum Jahresabschluss im Dezember 2017 mit folgenden Worten an die Gemeindevorstände/-ständin und die Gemeindevertreter/innen:

„Geschätzte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, liebe Vorstandskollegen und Vorstandskollegin!

Das bevorstehende Weihnachtsfest und der Jahreswechsel geben Anlass zu einem Rückblick auf das Jahr 2017 und einem Ausblick auf 2018. Für mich war es auf jeden Fall ein turbulentes Jahr, da doch viel Neues auf mich und ich nehme an auch auf die Vorstandskollegen und –kollegin zugekommen ist.

Beginnen möchte ich mit der größten Veränderung, den Neuwahlen von Vorstand und Bürgermeister. Am 18. Juli 2017 wurde ein neues Führungsteam gewählt, erstmals mit geschäftsführenden Vorständen, die ihre Arbeit rasch aufgenommen haben und auch sehr gut erledigen. Die ständige Kommunikation und Kooperation bleibt hier sicherlich stets eine Herausforderung, aber entscheidend ist der Wille eines gemeinsamen Vorwärtsbringens für Schwarzenberg.

Eine große Herausforderung war auch die Zusammenstellung dieses Teams, vor allem die vielen Gespräche, derer es bedurfte, um eine Lösung zustande zu bekommen. Schlussendlich, glaube ich, dass eine gute Variante gefunden wurde, ganz nach dem Motto „Gut Ding braucht Weile“. Auf der anderen Seite dauerte es ja eigentlich gar nicht so lange, was sind schon 2 ½ Monate.

Das größte Projekt in diesem Jahr war sicherlich der Neubau der Mittelschule Egg mit Gesamtbaukosten für die Gemeinde Schwarzenberg von 2,4 Mio. €. Dieser moderne Schulneubau wird als 3-fach Turnhalle mit eigener Kletterhalle und einem Schulgebäude für 16 Klassen ausgeführt.

Kleinere Projekte waren die Sanierung und Asphaltierung von Gemeindestraßen in den Weilern Hof, Rain und Stangenach, die Installation neuer Schmutzwasserpumpen in den Pumpstationen Loch und Eixer und die Sanierung des Heizraumes im AK Saal.

Weiterhin am Laufen sind die verschiedenen Projekte der Zukunftswerkstatt. Arbeitsgruppen wurden durch engagierte Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger gebildet in den Bereichen Nahversorgung, Miteinander, Energie, Wohnen, Kinder und Jugend und Tourismus-Landwirtschaft-Natur. Die zum Teil sehr innovativen Ideen, die sich aus den Gruppen heraus kristallisiert haben, versuchen wir auf eine Ebene zu bekommen, die eine konkrete Umsetzung ermöglicht. Auch im neuen Jahr wollen wir ein paar kreative Vorschläge umsetzen. Danke an Marlis Sejkora und die Projektteams für die geleistete Arbeit.

Ein großes Ereignis ist auch immer die Schubertiade, die in zwei Terminen zu je 9 Tagen mit ausverkauften Konzerten stattgefunden hat. Großer Dank an Gerd Nachbauer für die Durchführung des Festivals. Die Umwegrentabilität für Beherbergung, Gastronomie, Handel und Landwirtschaft ist nicht hochgenug einzuschätzen.

Erstmalig wurden die Musiktage alpenarte mit einem Konzertzyklus im Frühling und im Herbst durchgeführt. Dank an Hans Metzler und Drazen Domjanic, die es ermöglichen, dass junge Künstler eine solch begeisternde Musik spielen. Ich empfehle allen ein solches Konzert einmal mitzuerleben.

Eröffnung von wieder ganz besonderen Ausstellungen im Angelika Kauffmann Museum: Frauenportraits von Angelika Kauffmann, Heimarbeit-Wirtschaftswunder am Küchentisch und der Trilogie zu 100 Jahre 1. Weltkrieg „Faszination und Wahnsinn 1. Weltkrieg“.

Für die Betreuung der Flüchtlinge in Schwarzenberg gilt dem Helferteam, das unermüdlich im Einsatz war, mein großer Dank. Tätigkeiten wie Botengänge, Hilfe beim Einkauf, Deutschkurse, Nachhilfe oder ganz einfach nur Betreuung wurden erledigt.

Mit dem externen Berater Dr. Helmut Bechter wurde eine Neuorganisation der Gemeindeverwaltung erarbeitet und in diesem Jahr auch umgesetzt.

Ausblick ins Jahre 2018:

Neben dem größten Thema dem Neubau der Mittelschule Egg, steht die Vermessung und Sanierung des Güterweges Maien – Lorena, verordnet als Gemeindestraße seit 1972, an. Die Sanierung des Sonnhofareals sollte weiter geplant und eventuell konkretisiert werden. Das Feuerwehrauto, das wir heuer finanzierten, sollte mit Aufbauten und verschiedenen Werkzeugcontainern ausgestattet im Laufe des Jahreswechsels in Einsatz gehen. Im Bereich der Kreuzung Sennhusstraße und der Straße Richtung Hofegg sollte es durch Grundzukaufe in der Folge zu einer Verbesserung der Verkehrssituation kommen. Im kommenden Jahr wird auch die Kinderbetreuung MIKI von der Gemeinde übernommen und geleitet werden. Zudem wollen wir uns an der Baurechtsverwaltung der Regio Bregenzerwald beteiligen. Für die Sportbegeisterten ist beabsichtigt, die Tennisplätze mit zwei neuen Belägen zu sanieren.

Geschätzter Vizebürgermeister Sigi, geschätzte Vorstandskollegen, liebe Marlis, Seftone und Klaus, werte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter. Im Namen aller Schwarzenberger ein herzliches Danke für eure Arbeit für die Gemeinde Schwarzenberg.

Speziell im Vorstand haben wir ein ehrliches und offenes Klima, das auch schwierige Diskussionsthemen zulässt. Danke auch für die konstruktive Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und in den Ausschüssen. Hierbei auch einen Dank an die Obfrau und die Obmänner der einzelnen Ausschüsse. An dieser Stelle möchte ich auch einen Dank aussprechen an Exbürgermeister Armin Berchtold und die Gemeindevorstände Tone Greber und Herbert Düringer. Sie waren ja bis 30.4.2017 und zum Teil noch etwas länger Bürgermeister/Vorstände und haben sich nach Möglichkeit für die Belange unseres Dorfes eingesetzt, sogar wie bei Armin bis zu und über die Belastungsgrenzen. Danke für euren großen Einsatz für die Gemeinde Schwarzenberg.

Ein besonderer Dank gehört den Mitarbeitern im Gemeindeamt: Annemarie, Franz und jetzt auch wieder Josef. Ihr habt hervorragende Arbeit geleistet in einer sehr schwierigen Zeit. Danke auch dem Team im Bürgerservice und Museum, Christine und Marina, der Tourismusleiterin Beate und dem Team im AK-Saal, dem Bauhof, dem Direktor Hans mit seinem Lehrkörper, dem Heimleiter Georg und seinem Team, der Kindergartenleiterin Doris mit Team, den Mitarbeitern im Museum, den Büchereidamen sowie dem Bademeister Daniel und dem Ortschronisten Johann. Ihr alle helft mit, dass das Rädchen Schwarzenberg läuft. Dank gebührt auch allen Verantwortlichen, die in Vereinen, Genossenschaften und Institutionen ihre Freizeit und ihr Wissen zum Wohle ihrer Mitglieder zur Verfügung stellen. Und nicht zuletzt einen Dank an unsere Pfarrer Josef Senn und Christian Anghel, die von Seiten der Kirche ihren Beitrag leisten, für ein gelebtes Miteinander im Dorf.

Ich möchte euch für euren Einsatz, eure Arbeit und euer Vertrauen im vergangenen Jahr herzlich danken und im Namen der Bevölkerung Vergelt's Gott sagen. Ich wünsche euch und euren Familien schöne und friedliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr mit Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.“

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler richtet seinen Dank an Bürgermeister Mag. Markus Flatz und teilt mit, dass der Einstieg sicherlich nicht einfach war, es der Gemeinde aber sehr zugute gekommen sei, dass der Bürgermeister den Lehrberuf ausübe, da er seinen gesamten Urlaub als Zeit zum „Einschaffen“ verwendet habe und die Leitung der Gemeinde Schwarzenberg sehr gut funktioniere. Er wünscht ebenfalls allen Anwesenden Frohe Feiertage!

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz für die Teilnahme an der Sitzung und lädt alle Anwesenden noch zu einem kleinen Weihnachtsumtrunk ein. Die Sitzung endet um 23.10 Uhr.



Bürgermeister Mag. Markus Flatz
Vorsitzender



Annemarie Müller
Protokoll